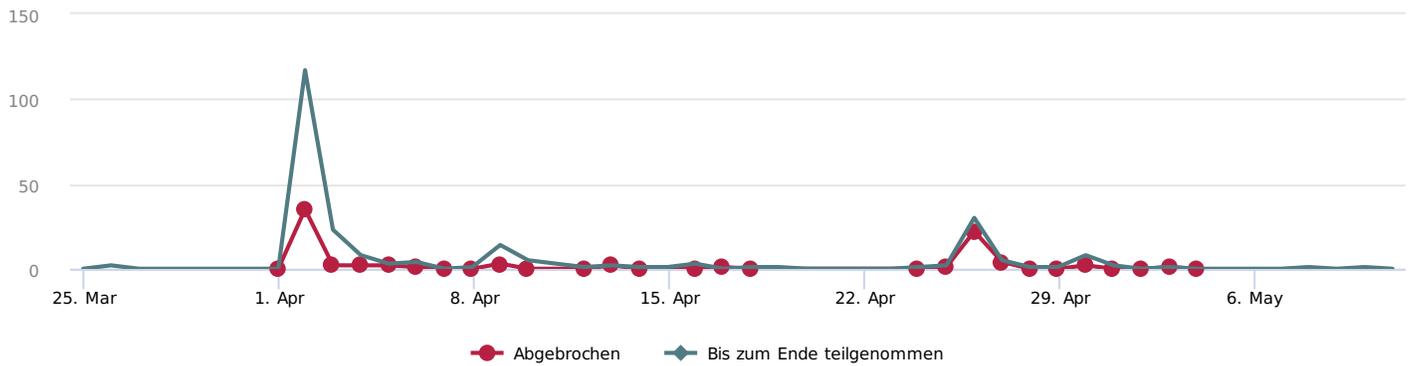


Zusammenfassung / Ergebnis: **Teilnehmerbefragung zum 7. Fachkongress in Lübeck**

# Teilnehmerbefragung zum 7. Fachkongress in Lübeck

Filter:	-	
Besucher:	<b>390</b>	
Teilnehmer:	<b>321</b> (82,31%)	<div style="width: 82.31%; background-color: #800000;"></div>
Abgeschlossen:	<b>243</b> (75,70%)	<div style="width: 75.70%; background-color: #800000;"></div>
Abgebrochen:	<b>78</b> (24,30%)	<div style="width: 24.30%; background-color: #800000;"></div>
Anzahl Fragen:	<b>26</b>	
Ø Teilnahmezeit:	<b>07:36:01</b>	



## Besucherquellen

Umfragelink direkt

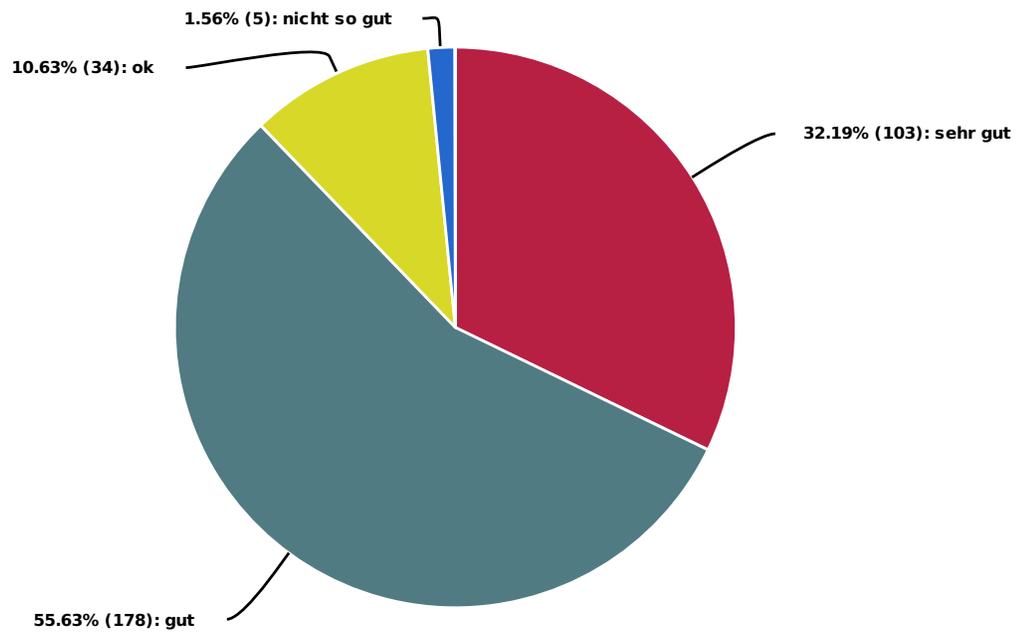
## Besucher / Teilnehmer

390 / 321



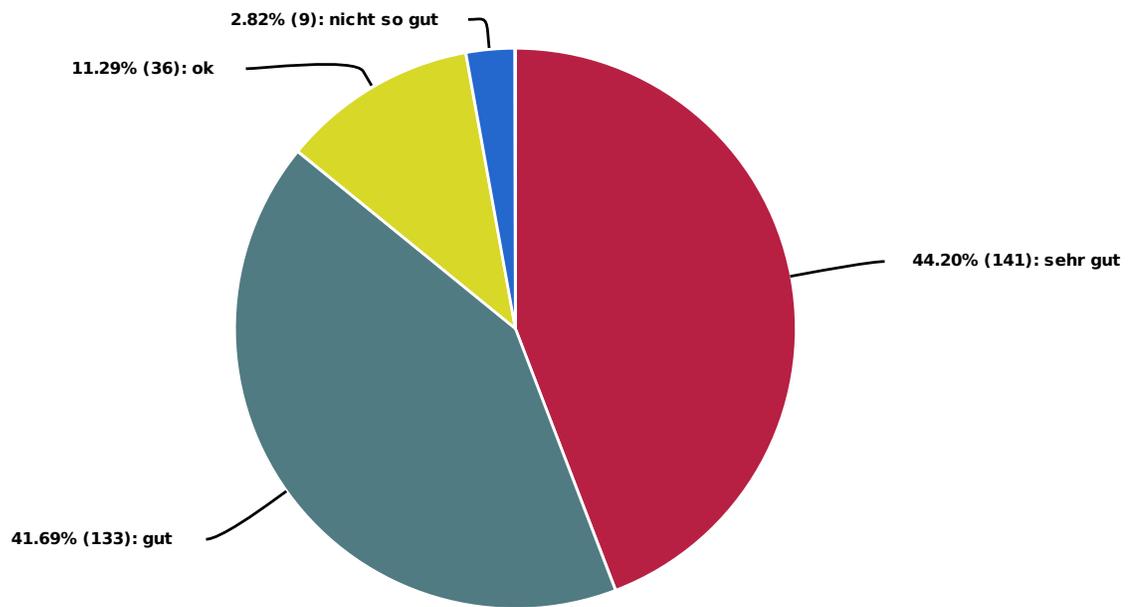
## 1.1 Wie ist Ihr Gesamteindruck zur Veranstaltung?

Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwort aus.



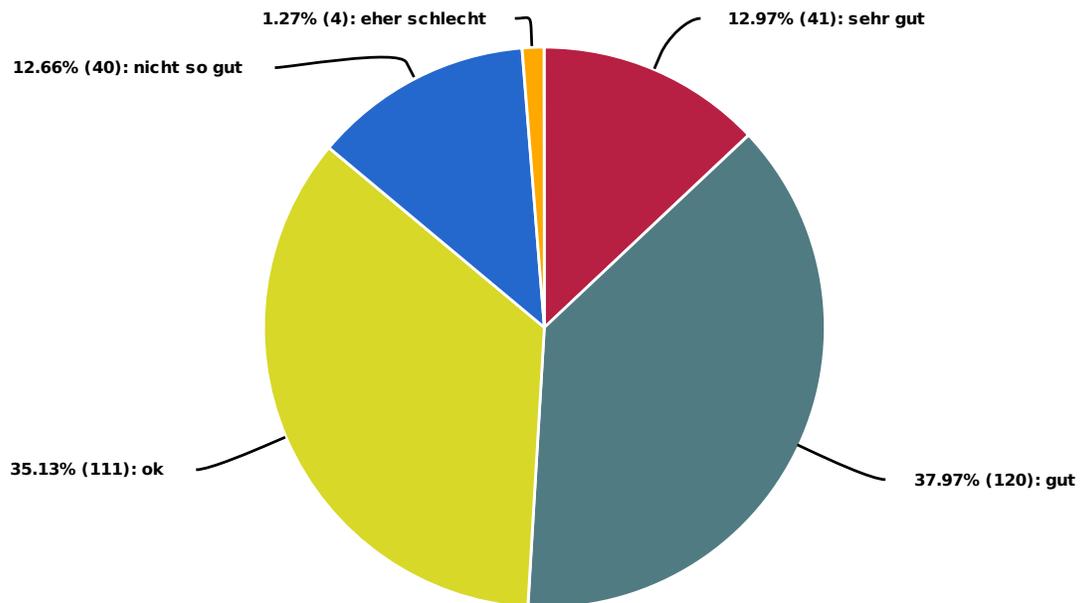
## 1.2 Wie hat Ihnen der Veranstaltungsort "Musik- und Kongresshalle" in Lübeck insgesamt gefallen?

Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwort aus.



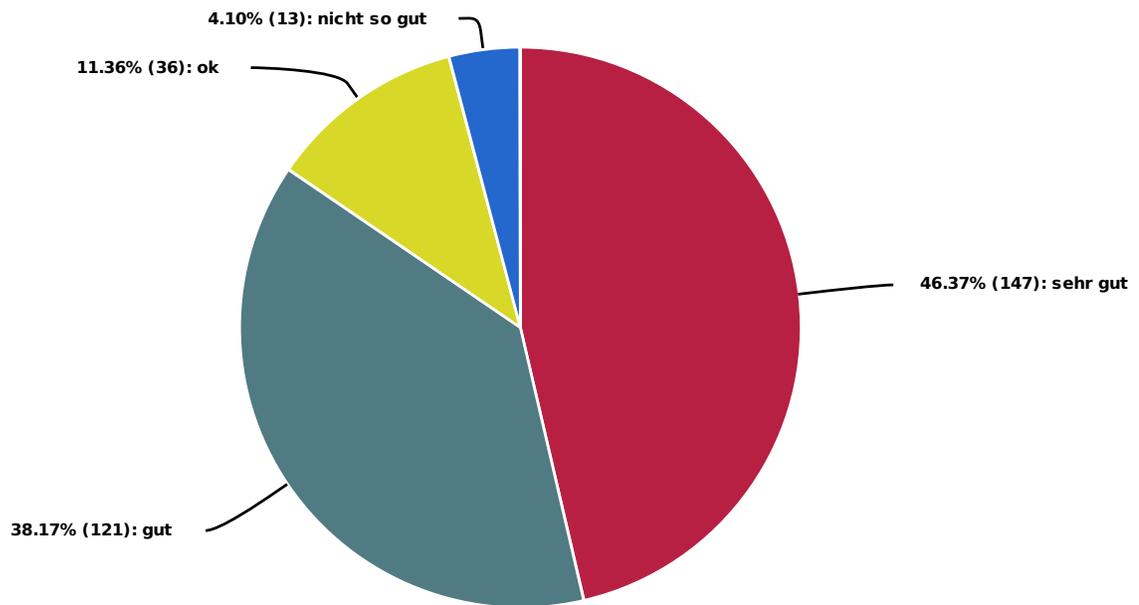
### 1.3 Wie haben Ihnen die Forenräume in der Musik- und Kongresshalle gefallen?

Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwort aus.



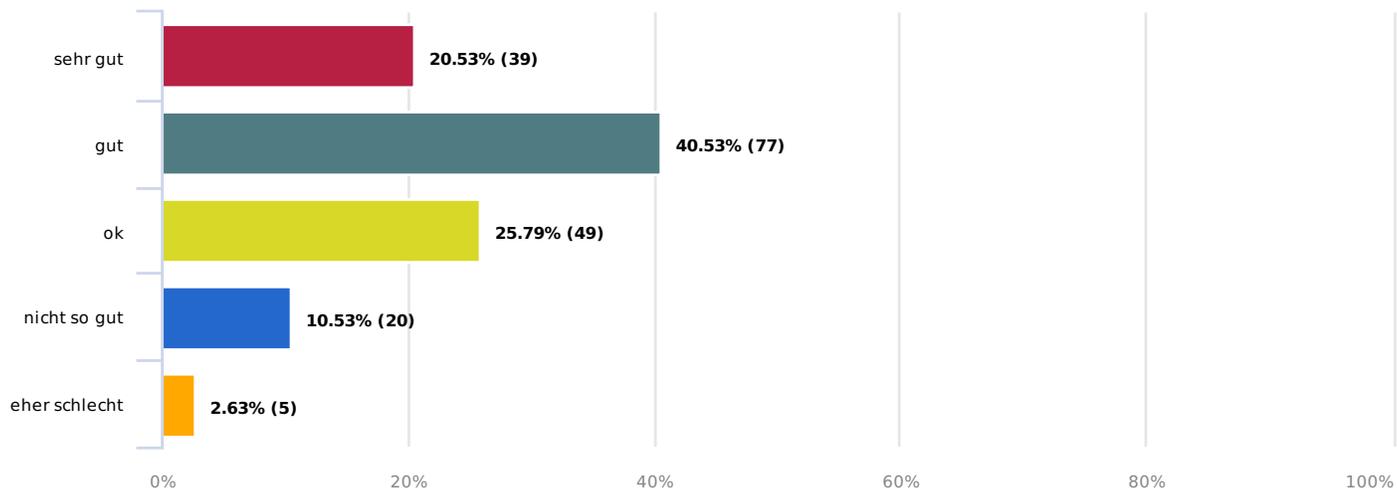
### 1.4 Wie hat Ihnen das Catering während des Tages gefallen?

Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwort aus.



## 2.1 Wie hat Ihnen die Pitch-Session "Neues vom Digitalisierungsprogramm: Elevator-Pitch der Federführung" gefallen?

Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwort aus.

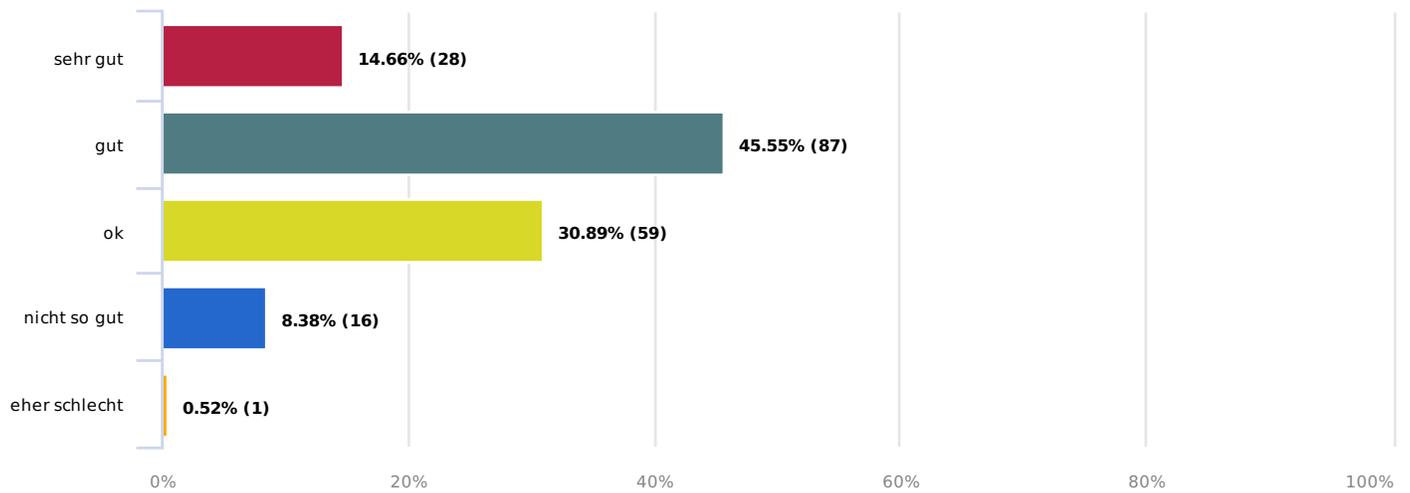


<b>sehr gut</b>	20,53%	39	
<b>gut</b>	40,53%	77	
<b>ok</b>	25,79%	49	
<b>nicht so gut</b>	10,53%	20	
<b>eher schlecht</b>	2,63%	5	

190

## 2.2 Wie hat Ihnen die Podiumsdiskussion zum Thema "Staatliches Handeln im Zeitalter der Digitalisierung" gefallen?

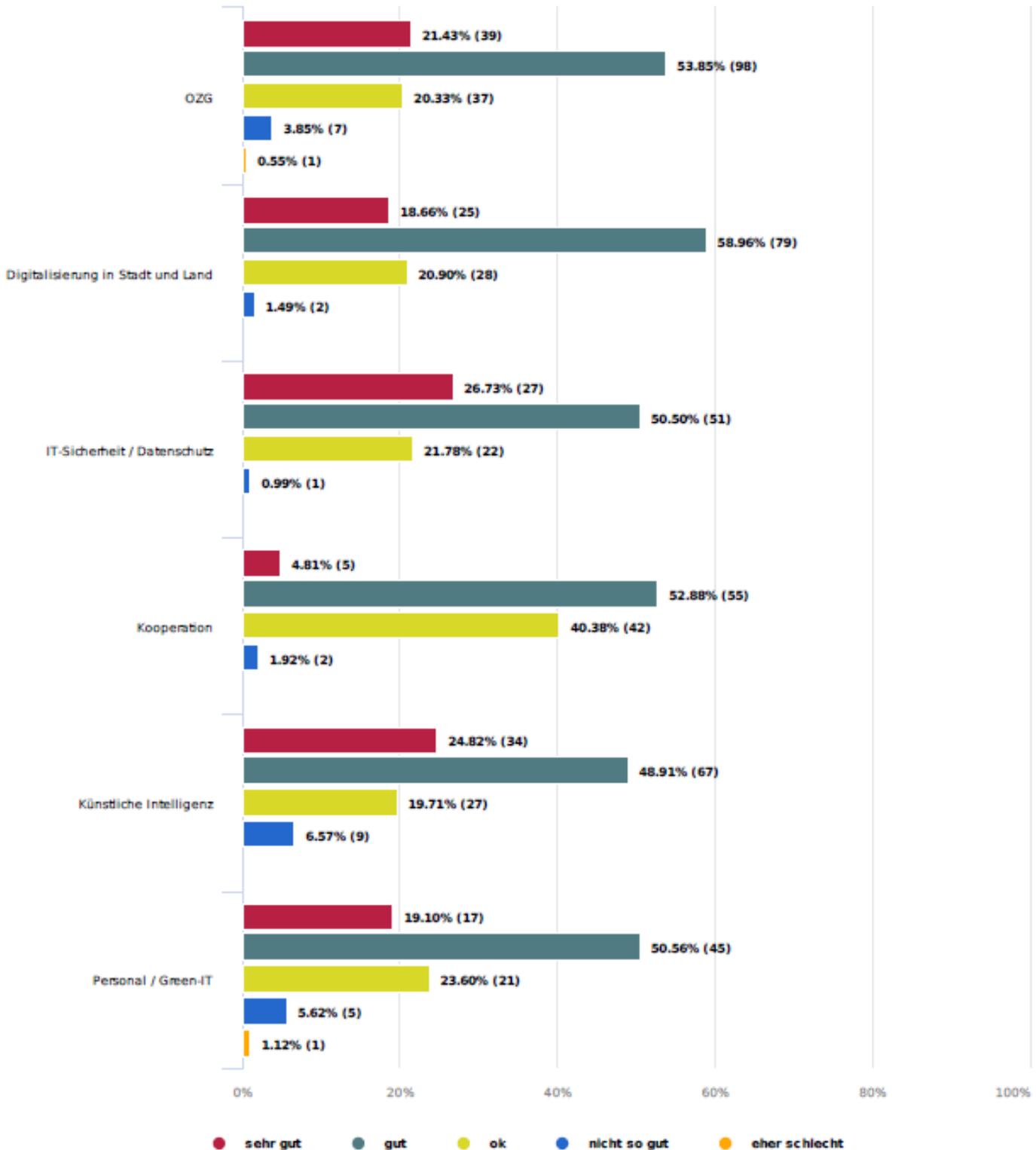
Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwort aus.



<b>sehr gut</b>	14,66%	28	
<b>gut</b>	45,55%	87	
<b>ok</b>	30,89%	59	
<b>nicht so gut</b>	8,38%	16	
<b>eher schlecht</b>	0,52%	1	

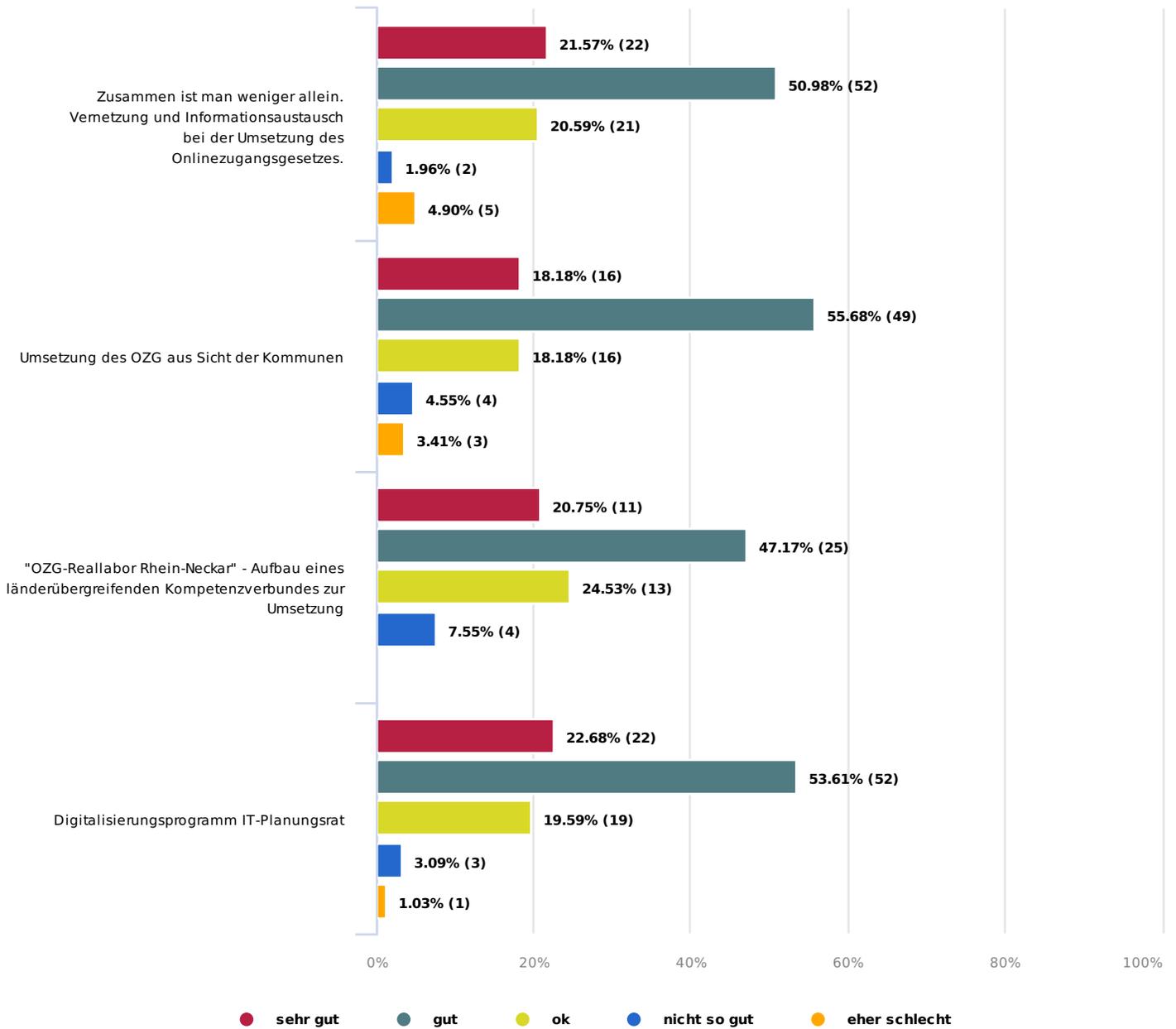
191

### 2.3 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in den jeweiligen Themenkomplexen insgesamt gefallen?



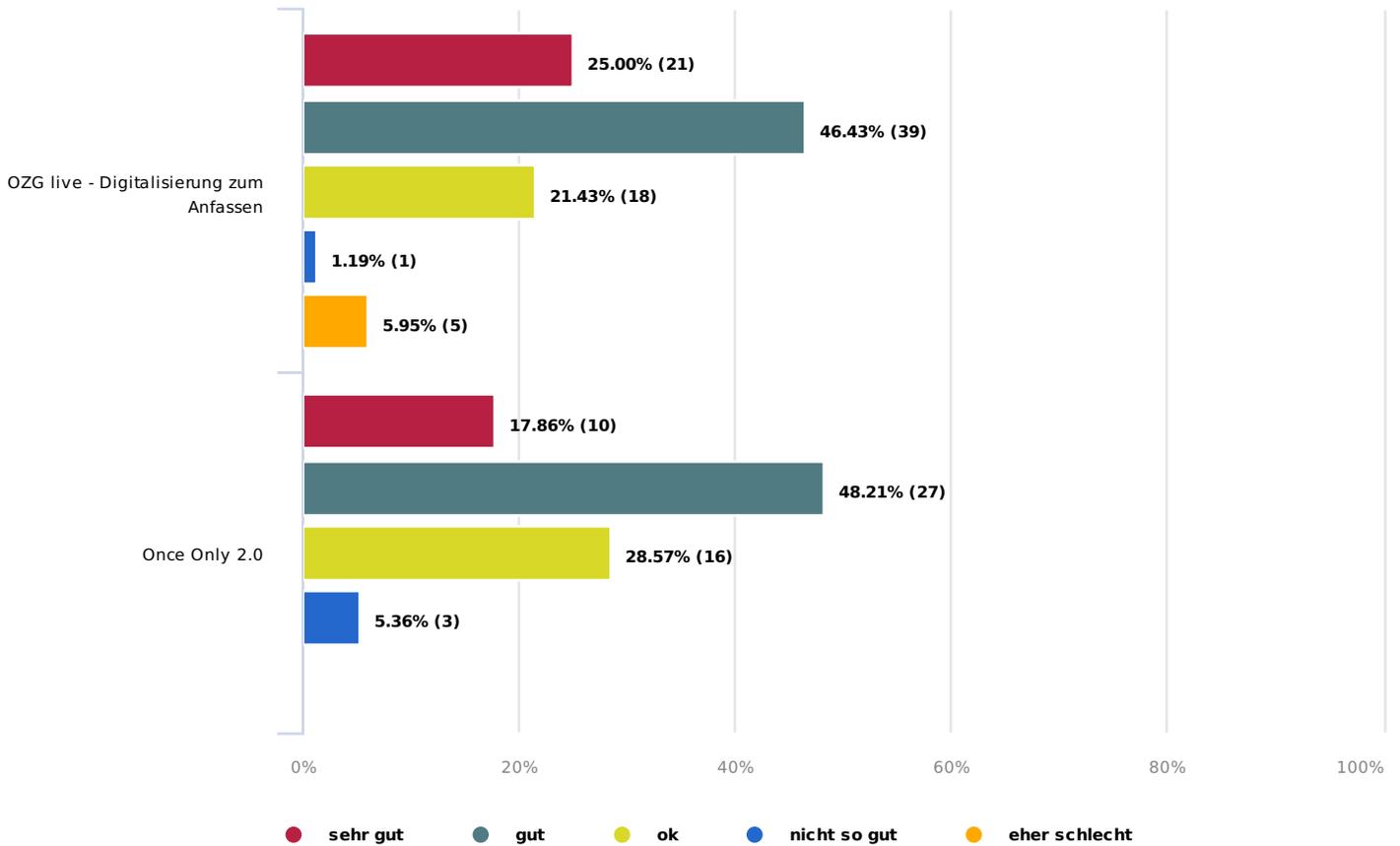
## 2.4 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in dem Themenkomplex "OZG I" gefallen?

Bitte bewerten Sie die Vorträge und Workshops jeweils.



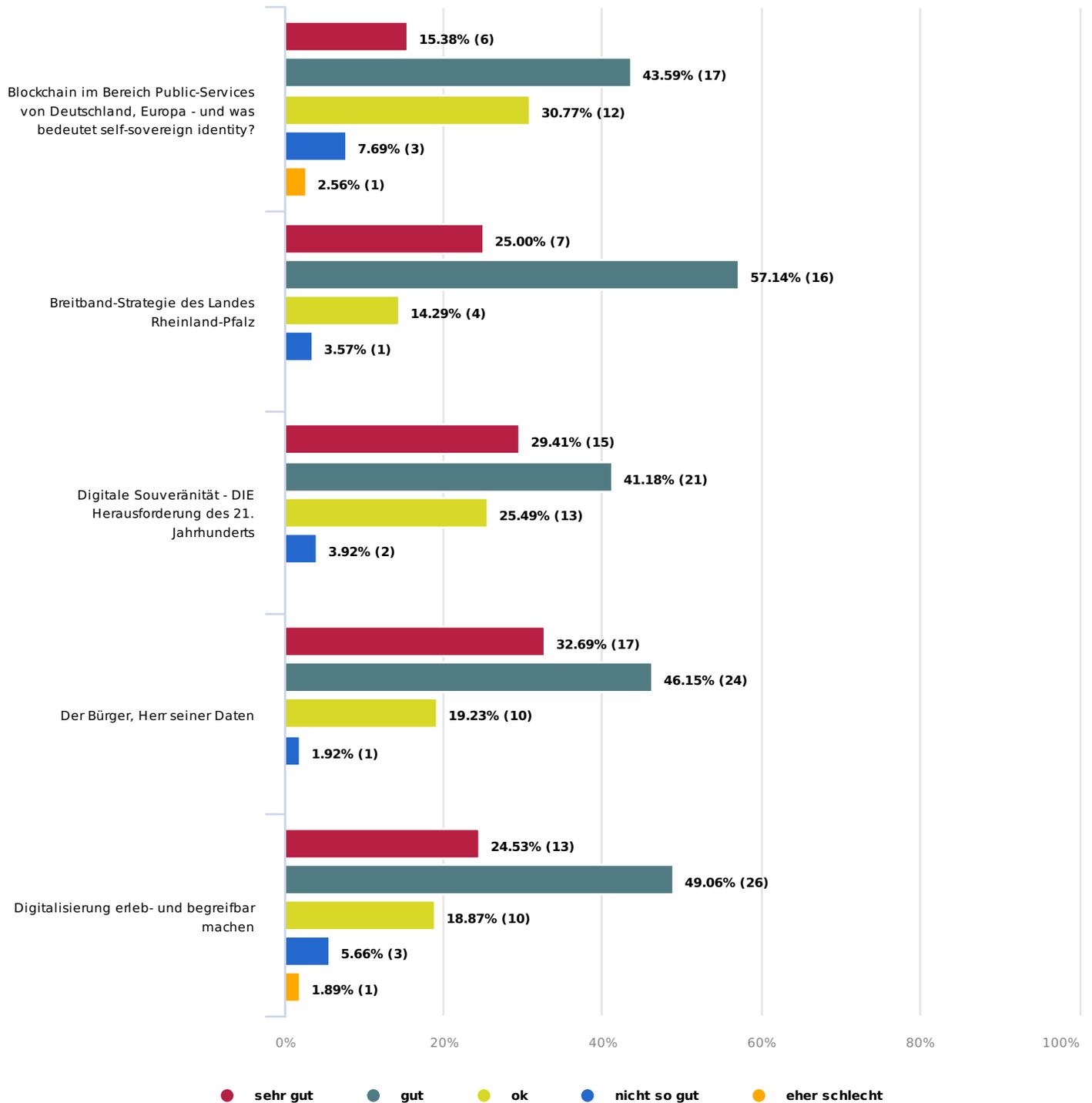
## 2.5 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in dem Themenkomplex "OZG II" gefallen?

Bitte bewerten Sie die Vorträge und Workshops jeweils.



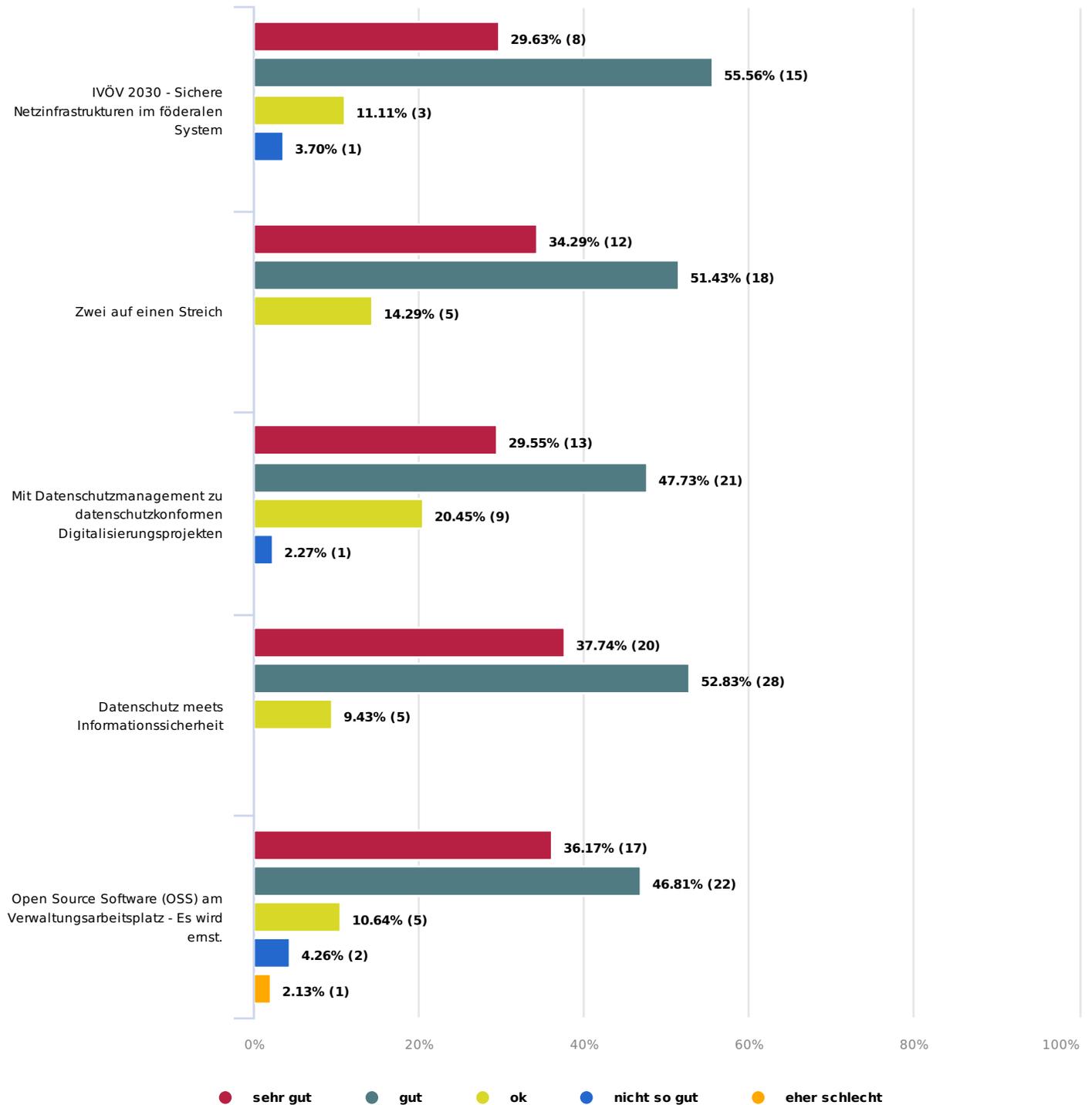
## 2.6 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in dem Themenkomplex "Digitalisierung in Stadt und Land" gefallen?

Bitte bewerten Sie die Vorträge und Workshops jeweils.



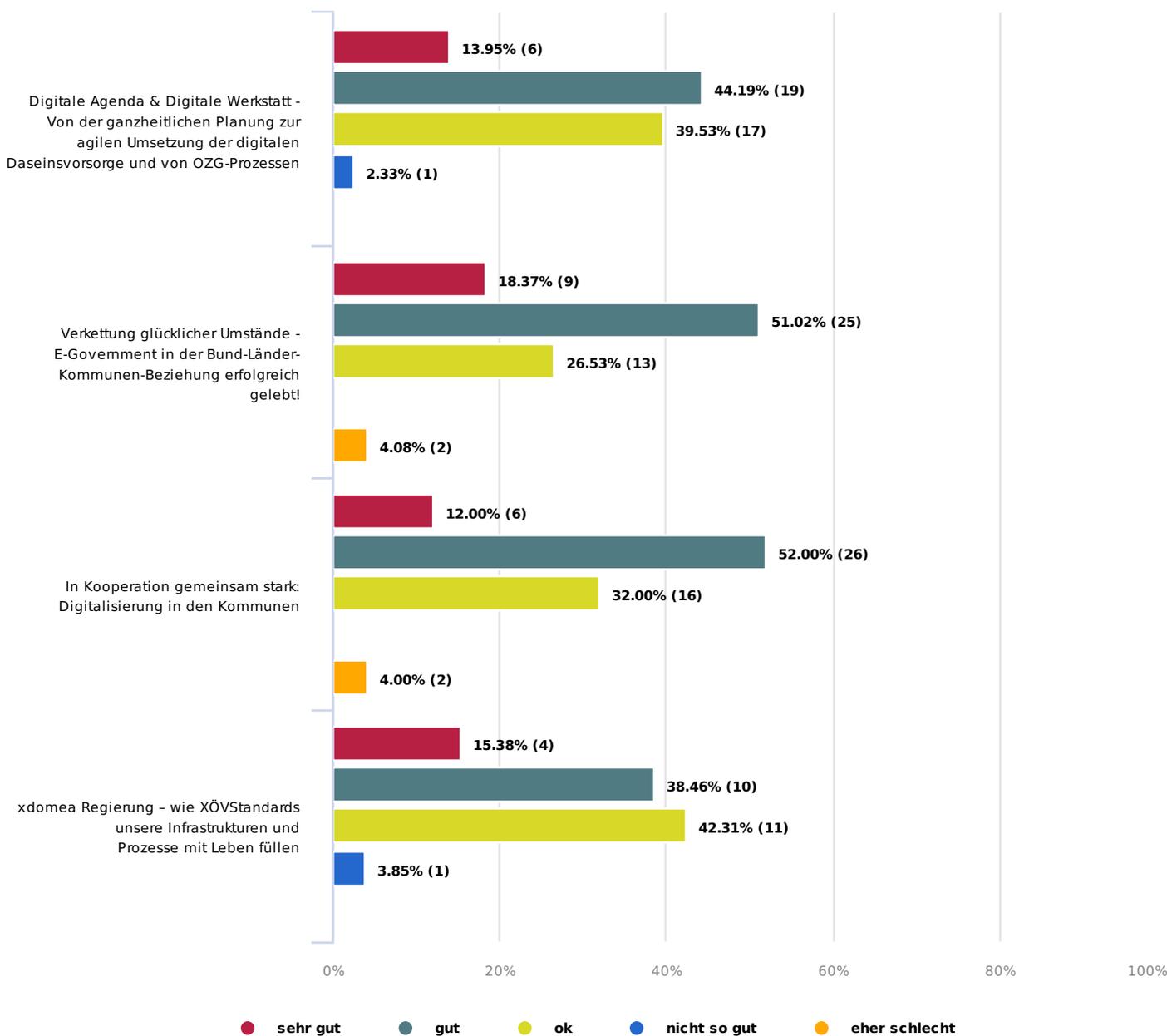
## 2.7 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in dem Themenkomplex "IT-Sicherheit / Datenschutz" gefallen?

Bitte bewerten Sie die Vorträge und Workshops jeweils.



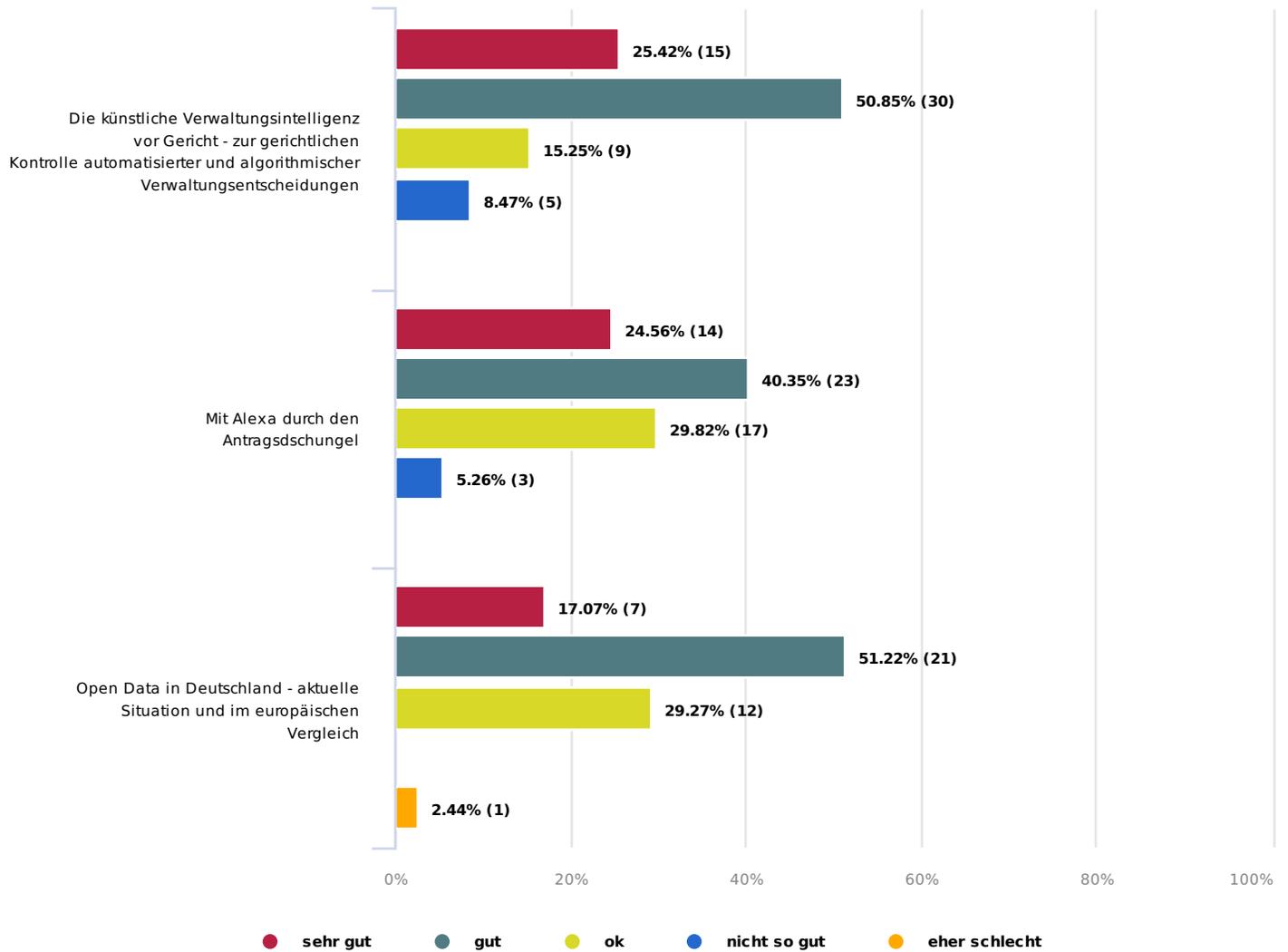
## 2.8 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in dem Themenkomplex "Kooperation" gefallen?

Bitte bewerten Sie die Vorträge jeweils.



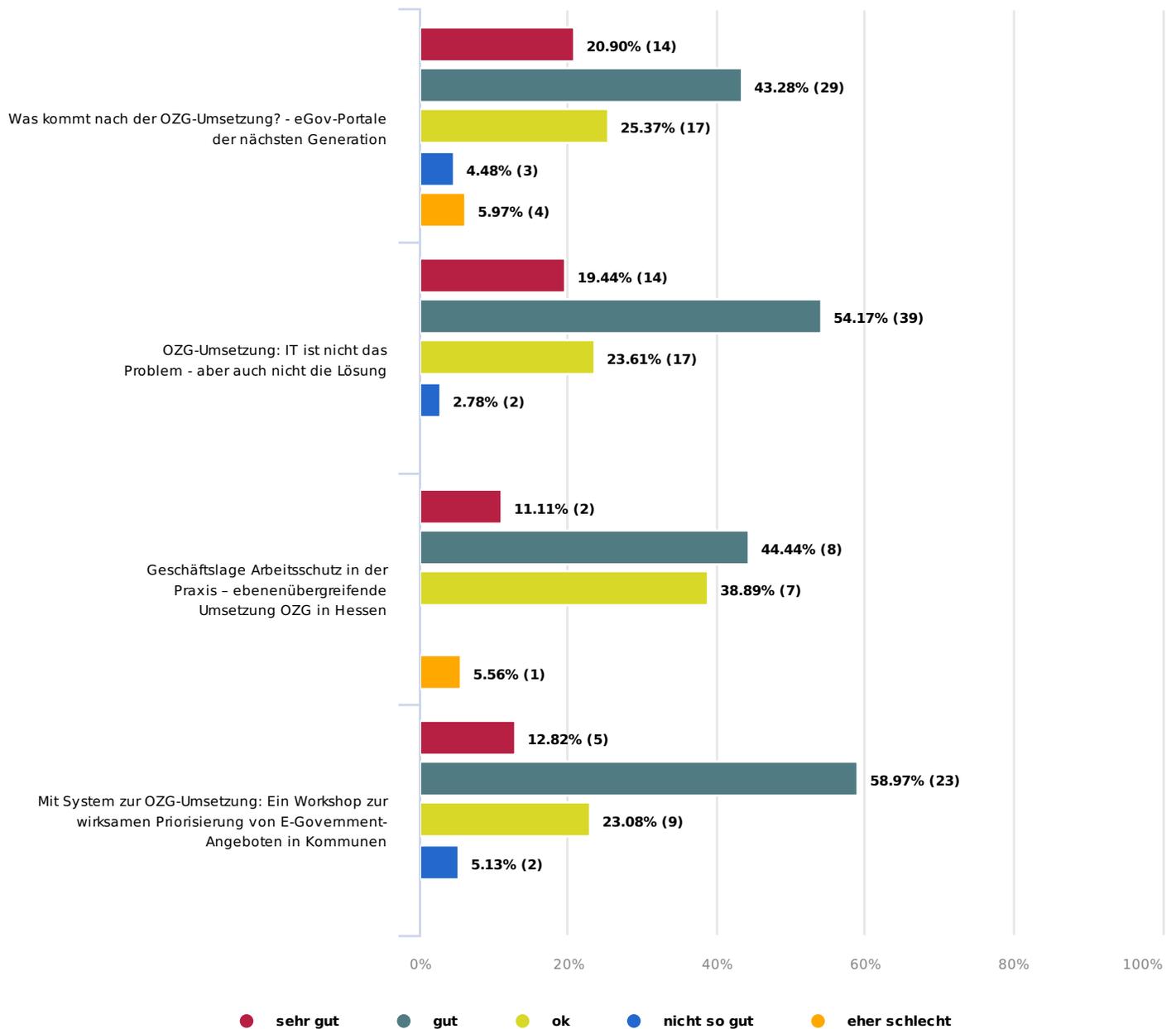
## 2.9 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in dem Themenkomplex "Künstliche Intelligenz" gefallen?

Bitte bewerten Sie die Vorträge und Workshops jeweils.



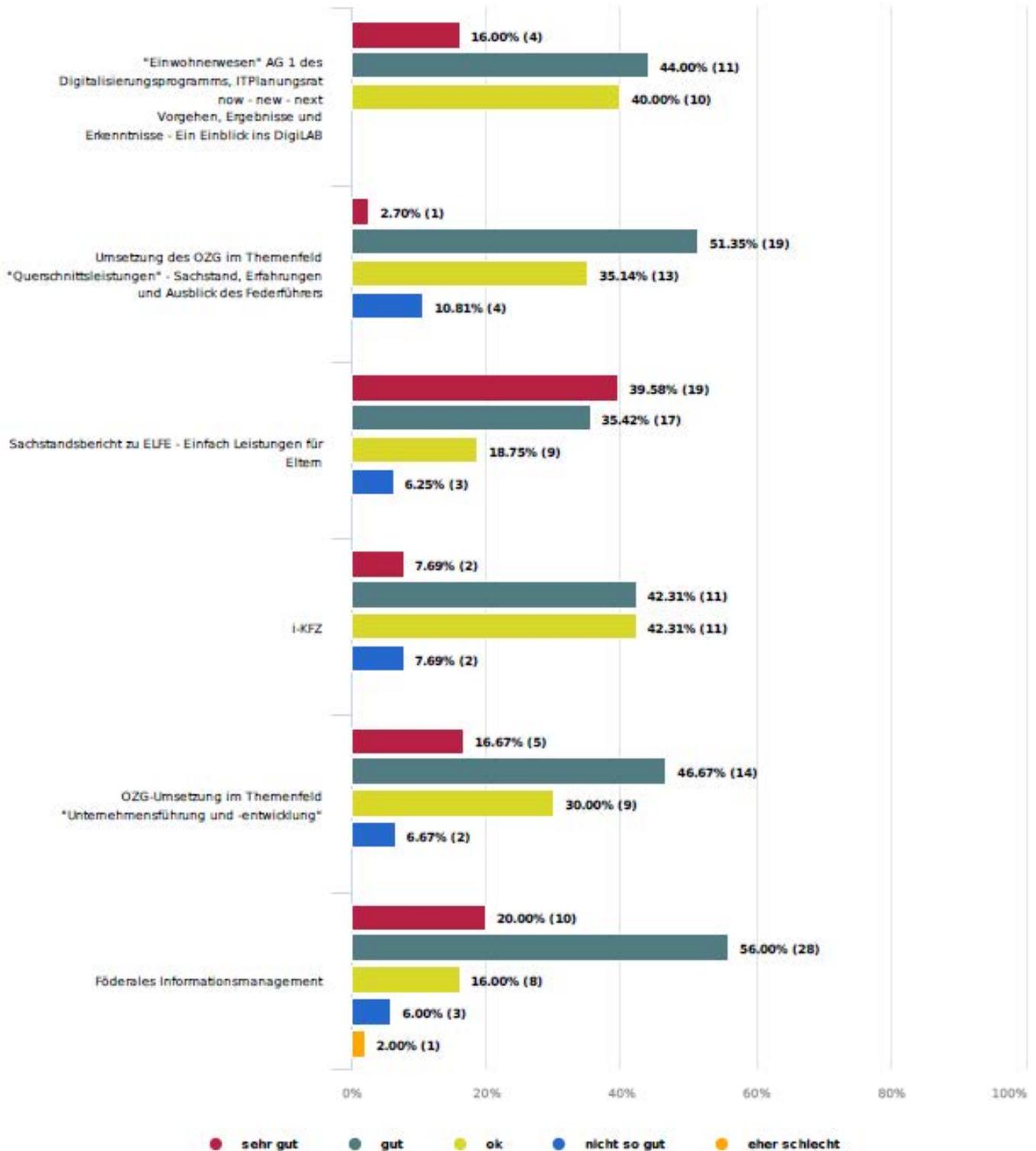
## 2.10 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in dem Themenkomplex "OZG I" gefallen?

Bitte bewerten Sie die Vorträge und Workshops jeweils.



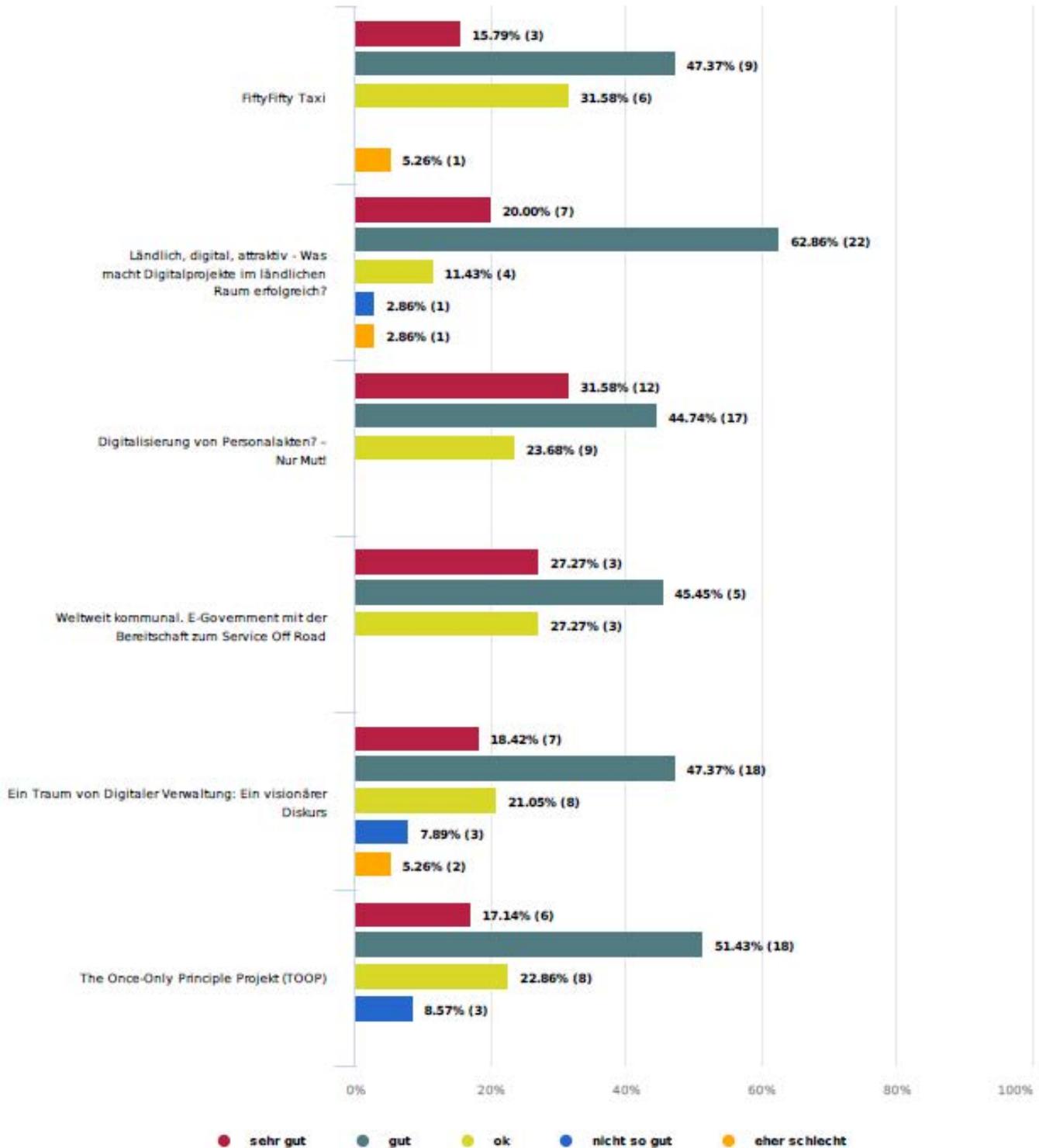
## 2.11 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in dem Themenkomplex "OZG II" gefallen?

Bitte bewerten Sie die Vorträge und Workshops jeweils.



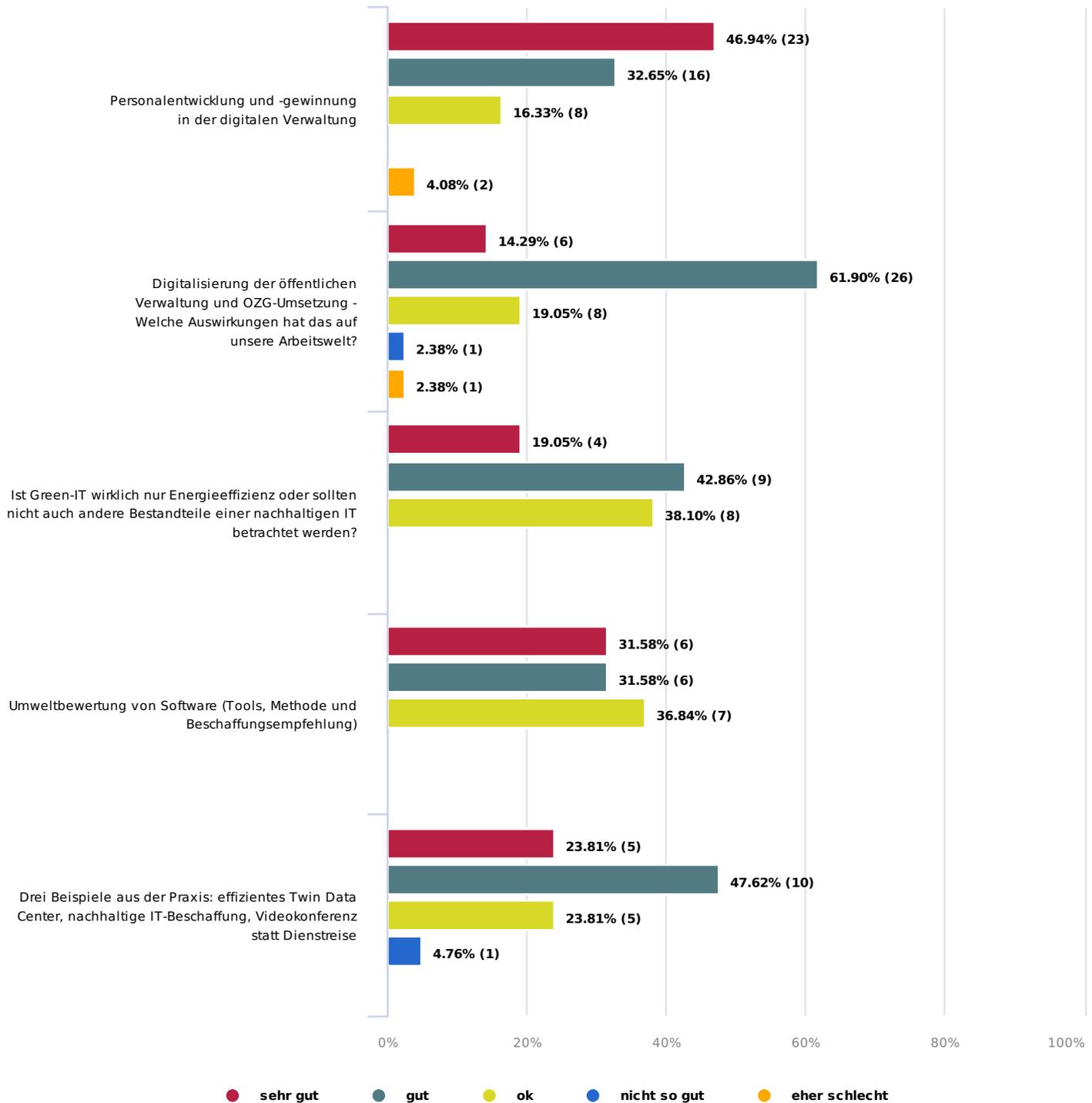
## 2.12 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in dem Themenkomplex "Digitalisierung in Stadt und Land" gefallen?

Bitte bewerten Sie die Vorträge und Workshops jeweils.



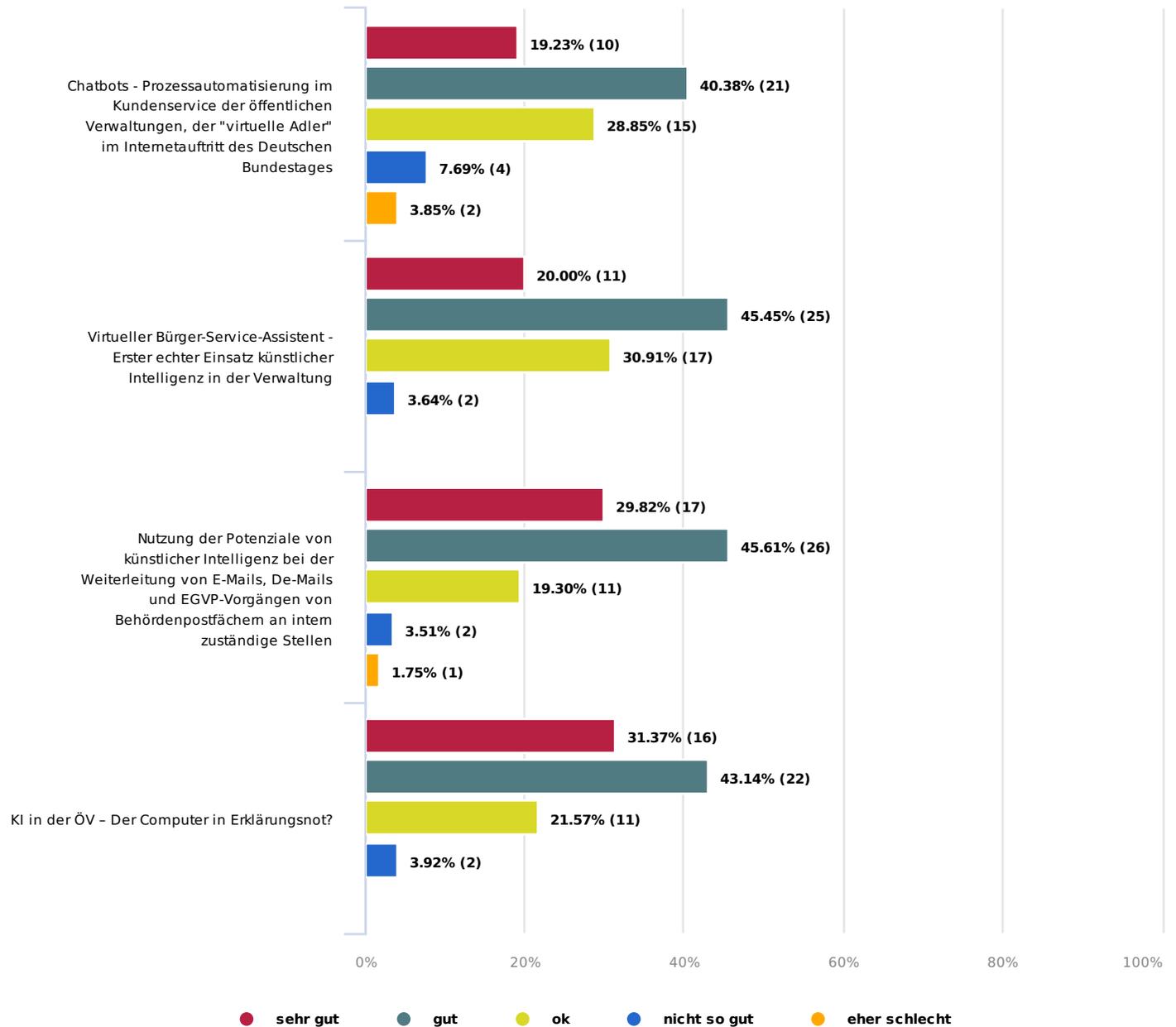
## 2.13 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in dem Themenkomplex "Personal / Green-IT" gefallen?

Bitte bewerten Sie die Vorträge und Workshops jeweils.



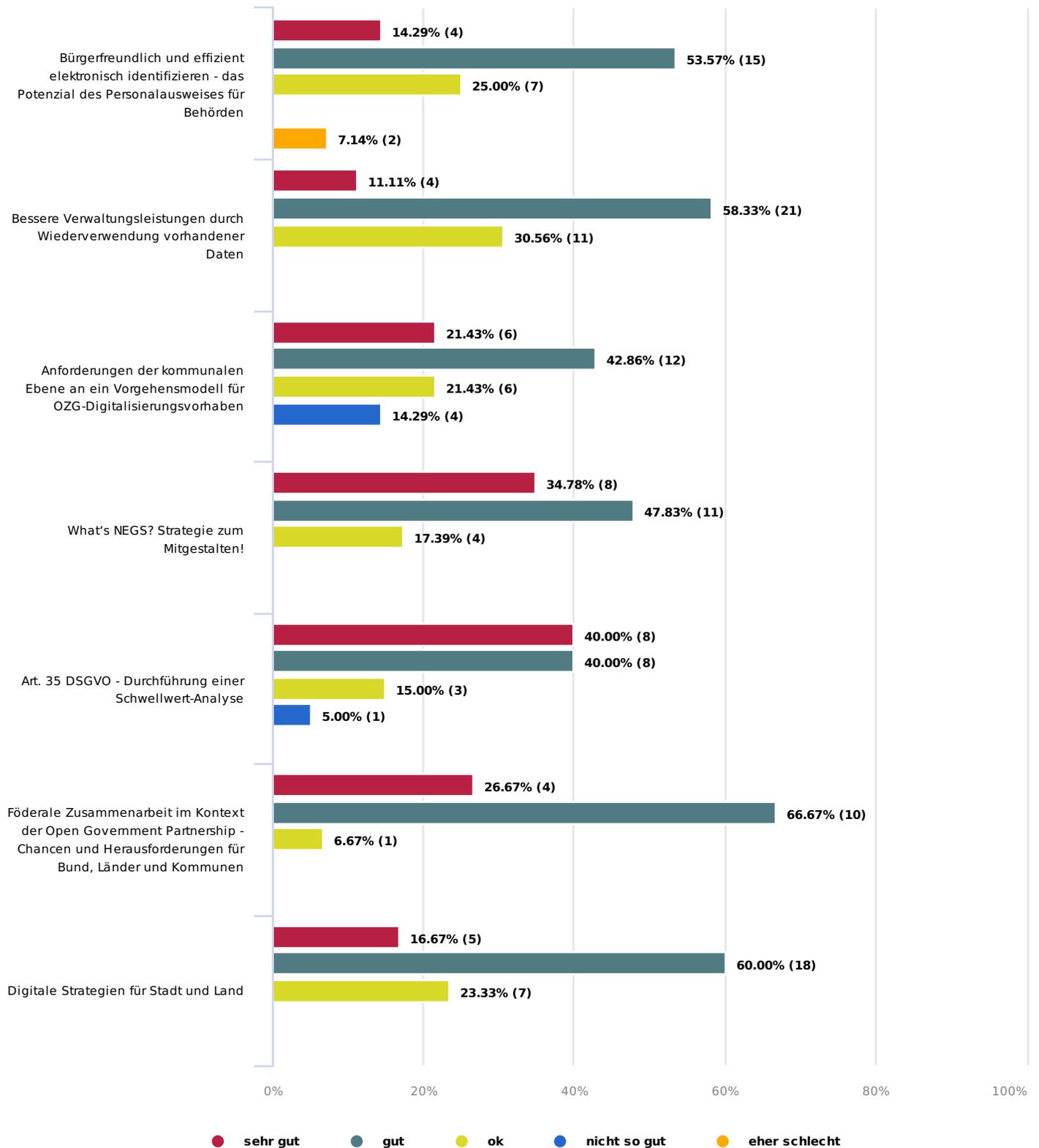
## 2.14 Wie haben Ihnen die Vorträge und Workshops in dem Themenkomplex "Künstliche Intelligenz" gefallen?

Bitte bewerten Sie die Vorträge und Workshops jeweils.



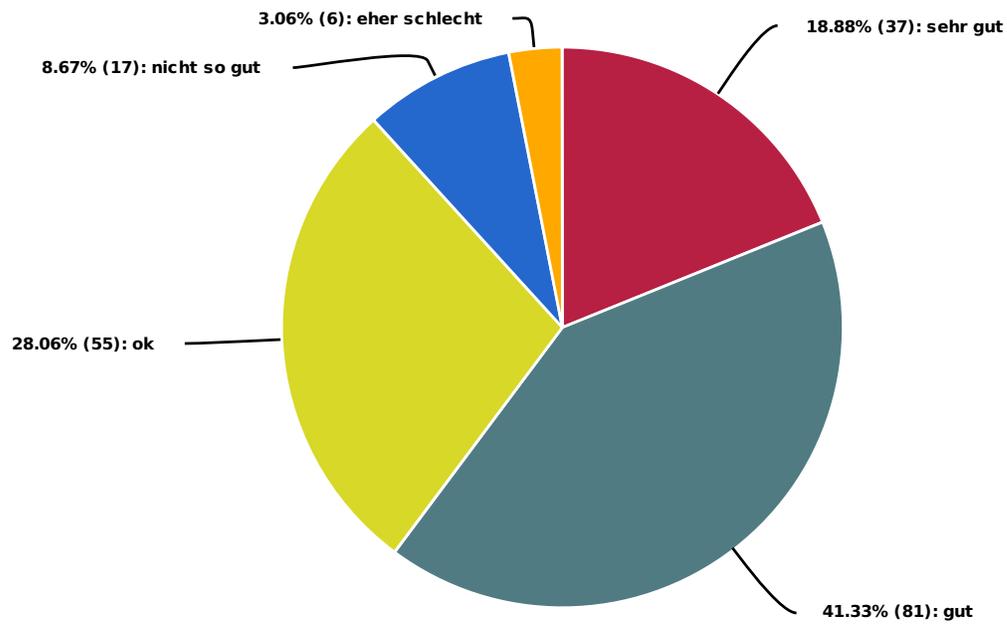
## 2.15 Wie haben Ihnen die Workshops gefallen?

Bitte bewerten Sie die Workshops jeweils.



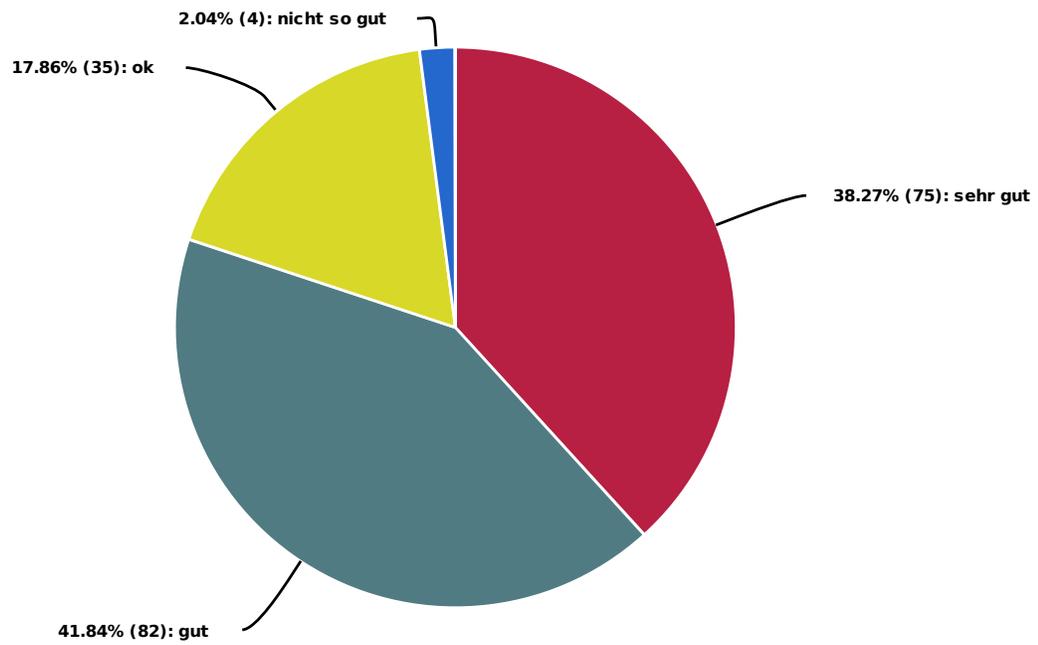
### 3.1 Wie hat Ihnen die Abendveranstaltung insgesamt gefallen?

Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwort aus.



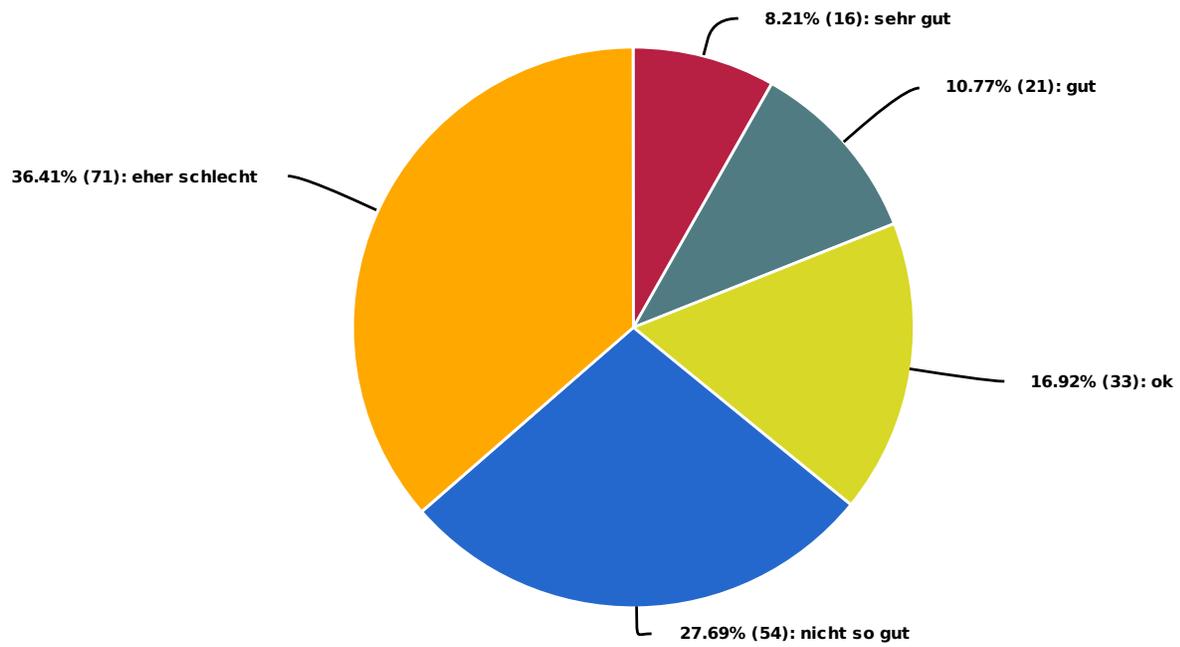
### 3.2 Wie hat Ihnen der Veranstaltungsort der Abendveranstaltung gefallen?

Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwort aus.



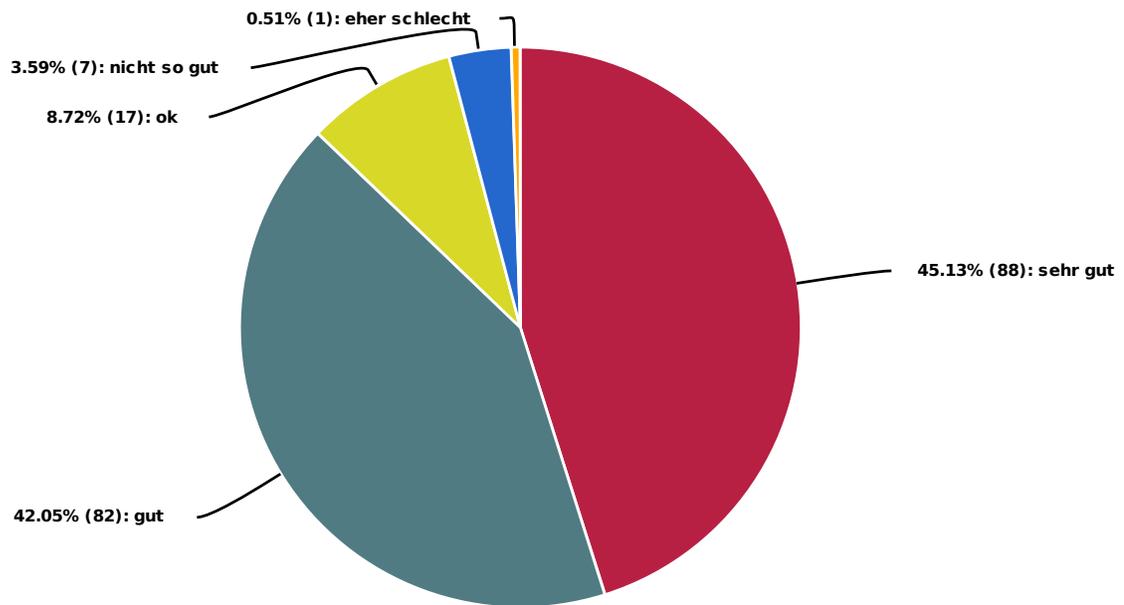
### 3.3 Wie haben Sie den Show Act während der Abendveranstaltung empfunden?

Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwort aus.



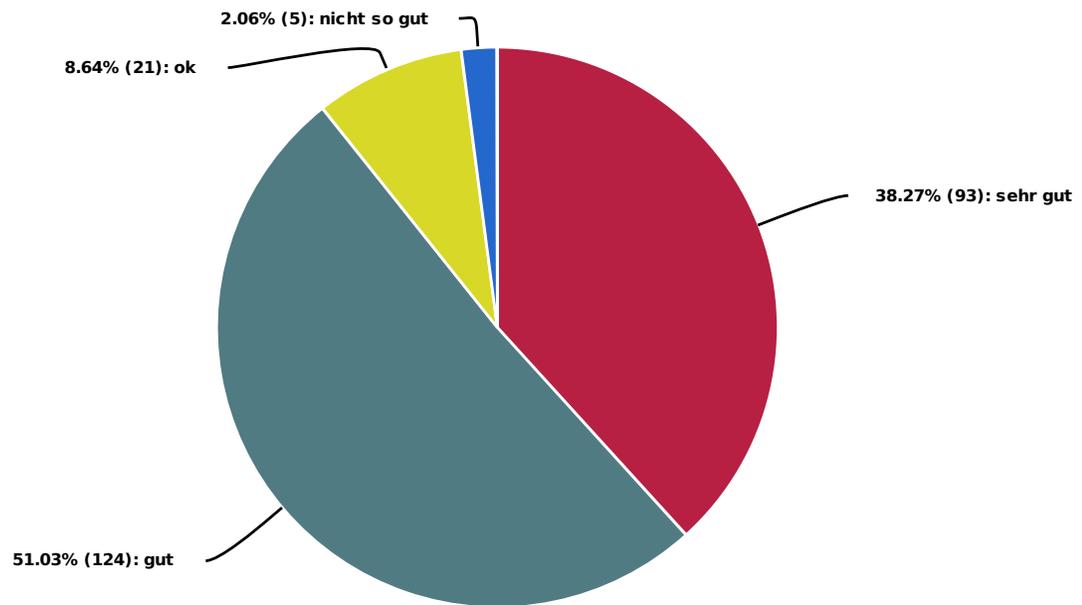
### 3.4 Wie fanden Sie das Catering während der Abendveranstaltung?

Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwort aus.



### 4.1 Wie hat Ihnen die Organisation des Fachkongresses insgesamt gefallen?

Bitte wählen Sie die am ehesten zutreffende Antwort aus.



## 4.2 Haben Sie Anregungen, was wir noch besser machen können?

100,00% 90

90

Mehr Zeit zum Raumwechsel zwischen den einzelnen Programmpunkten.

mehr Garderobenpersonal, mehr Cateringstände in den Mittagspausen, mehr Pausen, mehr Workshops als Frontalvorträge, weniger Themen dafür mehr Zeit für die einzelnen Veranstaltungen

- kurze Pausen zwischen den Beiträgen einplanen, um einen Raumwechsel zu ermöglichen.
- größere Räume. An einigen Beiträgen konnte ich nicht teilnehmen, da der Raum schon voll war

Da die Interessen der Teilnehmer nicht immer nur auf ein Themengebiet beschränkt sind, wären extra Zeiten für das Wechseln der Räume gut. So kam es zum Ende und zum Beginn der Vorträge/Workshops immer zu großer Unruhe.

Der Showact hatte für meinen Geschmack zu viel Altrherrenwitz, daher hat er mir nicht gefallen.

Der Vortrags"raum" Galerie Wasserseite hatte - zumindest in den hinteren Reihen - eine schlechte Akustik, da man Gespräche auf der Empore und im Saal unten zu laut gehört hatte. Vorne im Bereich der Trennwand war es in Ordnung.

nicht mehr "Baumann und Clausen" einladen

- Praxisorientierung in den Mittelpunkt stellen
- Netzwerken = neue Herausforderungen benennen, diskutieren und für potentielle Umsetzungen (Projekte) vernetzen auf mehreren Ebenen

Bei der Podiumsdiskussion Fragen zulassen?!!!

Seminarräume für die hohe Teilnehmerzahl zu klein

5 Minuten Zeitpuffer zum Raumwechsel

keine "gesetzte" Abendveranstaltung, um mehr Bewegung und Austausch zu ermöglichen

Unterlagen früher/parallel bereitstellen; Räumlichkeiten waren teilweise zu voll, lang gezogen und schlecht gelüftet; Laufzeiten zwischen den Vorträgen beachten

Im Großen und Ganzen alles prima. Nur der Show Act mit den beiden Komikern war doch ziemlich aus der Zeit gefallen. Sexistische Altherrenwitze braucht heute kein Mensch mehr.

- Größere Räume für die Vorträge/Seminare
- deutlichere (und mehr) Wegweiser zu den einzelnen Veranstaltungen
- Berücksichtigung von Lebensmittelallergien (Bereithalten von Informationsblättern)

Bei der Anmeldung gab es keine Rückmeldung, ob die Anmeldung erfolgreich angekommen ist.

Das Programm war sehr unverständlich - zu wenig Infos zu den einzelnen Veranstaltungen; teilweise waren die Sessions zu kurz oder zu lang

- Bessere Orientierung zu den Veranstaltungsräumen
- Abendprogramm auf die Zielgruppe anpassen
- Mehr Öffentlichkeitsarbeit über die Soziale Netzwerke wie Twitter, möglichst zeitnah

Die Ausschilderungen der Räume war nicht immer einsichtig.

positiv: Kommunen wurden wesentlich sichtbarer als bisher;

gerne mehr kommunale Beiträge im föderalen Verbund;

gerne mehr interaktive Diskussionen und Workshops

Bitte lieber kein Abendprogramm als solche Vorträge mit dem Rollenbild der 50-er Jahre!

Bitte keine Zahlungserinnerungen schicken, wenn Zusage des Landes Schleswig-Holstein besteht, dass auf die Teilnahmegebühr verzichtet wird.

Workshops und Vorträge auf einer Galerie sollte akustisch besser abgeschirmt werden, da ansonsten zu viele Nebengeräusche, insbesondere in den letzten Stuhlreihen.

Diese Umfrage zeitnaher durchführen, damit die Erinnerungen noch frischer sind.

- 5 Minuten Pause zwischen den Vorträgen um die Räume zu wechseln. Dann platzt man nicht in laufende Vorträge rein bzw. geht kurz vor Schluss raus.
- Viele sehr interessante Vorträge liefen zeitgleich. Es wäre besser, wenn parallel laufende Vorträge dieselbe Dauer hätten und verschiedene Themen behandeln würden...z. B. drei Blöcke zu OZG, drei Blöcke zu KI etc.

Terminreue. Vorträge/Workshops wirklich in der angegebenen Länge, und nicht nach 10 Minuten zu Ende.

"Vortragsräume" als abgetrennte Bereich im Foyer eben unglücklich (lauter Hall, störendes Laufpublikum)

Showact streichen – der war viel zu platt. Platz zum Unterbringen von Material, bei dem nichts wegkommt.

Pausen zwischen den einzelnen Slots um die Räume wechseln zu können.

Direkt nach erfolgter Anmeldung eine Eingangsbestätigung.

Bestimmte Tagungsräume waren offen, daher sehr unruhig - andere Räume waren sehr lang gezogen oder relativ klein.

1. zu den Sachständen der 14 Federführer: es ist immer wieder erstaunlich mit wie vielen Worten man nichts sagen kann.
2. Der Fragebogen ist unlogisch: wenn ich schon ankreuze, dass ich an der Abendveranstaltung nicht teilgenommen habe: wieso werde ich dann noch nach Catering, showact, etc. für die Abendveranstaltung gefragt?

Raumbeschreibung und Wegskizzen in den Flyern für das Programm geht besser, fehlt teilweise!

In einem so männerdominierten Feld ist es für Frauen wenig hilfreich wenn im Abendprogramm Lieder mit dem Titel "Ein Besen, der deinen Namen trägt" gesungen werden. Unglaublich was für einen Scheiß Frauen auch 2019 noch über sich ergehen lassen müssen! Und Sie haben es ermöglicht: alle Teilnehmerinnen konnten sich einmal ordentlich gedemütigt fühlen. So absurd - ich habe gelacht um nicht k\*\*en zu müssen.

Bitte beim nächsten Mal Pausen einbauen, die den zeitgerechten Wechsel zwischen den Räumen ermöglichen.

Raumbeschilderung einfacher gestalten, Farbkonzept für Themenfelder unübersichtlich, lieber klare Übersicht mit "Welche Veranstaltung, Wann in Welchem Raum"

Die Zeitplanung war nicht glücklich - es war am ersten Tag keine Pause zwischen letztem Vortrag/Workshop und Beginn der Abendveranstaltung. Man benötigt einfach etwas Zeit, um im Hotel einzuchecken.

In vergangenen Jahren war häufig auch mal eine "Outdoor-Veranstaltung", etwa eine Stadtführung, zwischen Ende der Vorträge und Beginn der Abendveranstaltung angeboten.

Die Räume für die Fachforen müssen ausreichend groß sein. Ich bin mehrfach aus Vorträgen wieder rausgegangen, weil - trotz Erscheinen vor Beginn des Vortrags - noch nicht einmal mehr Stehplätze zu bekommen waren.

Showprogramm: es wäre vom Zeitplan wesentlich besser, wenn das nach dem Abendessen beginnen würde.

Für die Umfrage: hinter jeder Frage wäre ein Freitextfeld hilfreich, damit man Gründe für bestimmte Bewertungen hinterlegen kann.

größere Räume für die Fachvorträge, waren teilweise überfüllt.

besserer Geräuschschutz bei den Vorträgen, die beiden offenen Räume waren gut zu erreichen, aber nicht optimal gegen Geräusche der "Halle" geschützt.

Der Lageplan und die Ausschilderung waren dürftig. Einige Beiträge dauerten statt der angekündigten 30 Minuten nicht einmal 5 Minuten. Schön wäre auch eine zeitnahe zur Verfügungstellung der Unterlagen.

Vom abendlichen Show-Act war ich als SHlerin peinlich berührt...

Mehr Presse und Öffentlichkeitsarbeit.

Bereitstellung einer App für alle Informationen, Daten und Vorträgen des Kongresses.

Etwas weniger Dataport-Präsenz wäre mehr gewesen...

Tatsächliche Taktung besser abstimmen, um Wechsel zwischen den Vortragsorten zu erleichtern. Vortragsorte ohne Störungen (in offener "Galerie Landseite" und "Galerie Wasserseite" war es zu laut). Ausreichend Raumkapazitäten (in manchen Vorträgen mussten die Zuhörer an der Wand entlang stehen).

geeignete Räume für die Foren und Workshops, notwendige Materialien vor Ort, bessere Beschilderung zum Finden der Räume

Das Programmheft war sehr unübersichtlich; es war nicht nachvollziehbar, welche Vorträge zusammen eine Einheit unter welcher Überschrift gebildet haben.

Zu wenig Essensausgaben. Pausen durch lange Wartezeiten zu knapp bemessen.

Die Zeitfenster der Foren müssen eingehalten werden, besser kontrollieren! Die Forenräume waren teils deutlich zu klein oder akustisch problematisch (Veranstaltungslärm in den Galerien)

Keine schlechten möchtegern Kommodianten einladen, die versuchen ein IT-Thema auf die Bühne zu bringen.

Bei der Auswahl des Show Acts darauf achten, dass keine frauenfeindlichen Statements abgegeben werden.

Bessere Ausschilderung der Räume wäre vorteilhaft gewesen.

Eine gelungene Veranstaltung!

Leider waren die Räumlichkeiten der Foren und Workshops eher ungeeignet. Zum einen viel zu langgezogene Räume mit schlechter Akustik, zum anderen offene nur durch aufgestellte Trennwände Veranstaltungen auf dem Oberrang.

Darüber hinaus kann ein so eng getakteter Zeitplan kaum eingehalten werden. Folge: Ständige Fluktuation und Unruhe.

leider geht die Möglichkeit zum Networking verloren, da man kaum Möglichkeiten hat, heraus zu finden, wer die Teilnehmenden sind.

Vielleicht gibt es dafür eine Möglichkeit, durch entsprechende Formate dies wieder zu ermöglichen (z. B. Gruppenaustausch nach Verantwortlichkeiten)

Da sehr viele Themen parallel liefen, konnte man sich leider nicht alle anhören. Das ist der einzige Punkt der mir aufgefallen ist.

\* Kurzbeschreibung des Inhalts sowie Zielgruppe für jeden Vortrag: Diese Informationen würden die Auswahl des "richtigen" Vortrags erleichtern.

\* Die Inhalte der Vorträge sollten möglichst überschneidungsfrei sein, d.h. sich inhaltlich nicht wiederholen.

\* Der Fachkongress soll m.E. dem Informationsaustausch dienen. Schade ist es, wenn Erfahrungen/Erkenntnisse/Wissen nicht weitergegeben werden, weil alle Teilnehmenden und sie, die Vortragenden, in gegenseitiger Konkurrenz zu potentiellen Bewerbern stehen würden.

Konkretes Negativbeispiel: Personalentwicklung und -gewinnung in der digitalen Verwaltung: Dieser Vortrag war für mich Zeitverschwendung, da der Vortrag sehr (!) oberflächlich blieb und an der Stelle, wo es konkreter wurde und damit für die Praxis evtl. nutzbar gewesen wäre, mit dem zuvor genannten Hinweis abbrach.

Da es letztendlich bei der Digitalisierung um die Nutzersicht (Bürger, Beschäftigte in Behörden, Firmen-Beschäftigte) geht sollten diese auch mehr Raum im Kongress erhalten, um Erfahrungen, Wünsche etc. in einer Art großem Digitalisierungslabor zu vermitteln.

Workshops auf der Galerie befanden sich in zu lauter Umgebung. Workshops mit Tischen wären mir lieber.

Super, besser geht es nicht. Auch von der Teilnehmerzahl sehr gut. Für nachfolgende Fachkongresse sollte die Teilnehmerkapazität auf einem gleich hohen Niveau gehalten werden.

einen Hashtag vorgeben

Übersicht Raumplan auf den Flyer

5-10min Zeit zwischen den Vorträge für einen Wechsel innerhalb es Blocks zu einem anderen Block

Ich fand die Programmpunkte zu eng getaktet. Man hatte keine Zeit ohne Zeitverlust von einem zum nächsten Vortrag zu wechseln.

Die Abendveranstaltung sollte mehr Raum für "Netzwerken" bieten. Z.B. durch Stehtische, Tanzfläche, Bar etc. Zum essen waren die Tische echt super aber dadurch bewegen sich die wenigsten von ihren Plätzen weg..

Es war keine Zeit zwischen den einzelnen Vorträgen, so kam man immer zu spät zum nächsten Vortrag. Teilweise waren die Vorträge überfüllt. Zudem waren die Fachvorträge zeitlich bedingt nur sehr oberflächlich.

\* besseres Einhalten der Zeiten bei den einzelnen Programmpunkten, insbesondere Tag 1

\* 5-10 Minuten Zeiten zwischen den Blöcken zum Wechseln der Räume wäre sehr hilfreich

\* ShowAct überflüssig, unabhängig von der Qualität

teilweise war es sehr eng, vor allem in den Galerien war es zudem sehr laut. zudem ist man teilweise mit den Mitschriften nicht hinterher gekommen, insbesondere beim Elevator Pitch

Bitte unbedingt Pausenzeiten zwischen den Vorträgen berücksichtigen und, um auch wechseln zu können, Rednerdisziplin einfordern!

Die Beschilderung der Räume war extrem schlecht. Räume und Pläne(Papierform) und im Netz wiesen unterschiedliche Raumbezeichnungen auf.

Mindestens 5 Minuten-Pause, zwischen die einzelnen Vorträge, für Raumwechsel etc. einplanen.

Ausschilderung

- kein Showcase bei Abendveranstaltung

- Klimatisierung der WS-Räume war unzureichend

5 Min Pause für Raumwechsel einplanen bei Wechsel der Vortragsreihe

bei manchen Vorträgen überfüllte Räume, keine Sitzplätze

Es wäre schön, wenn man als Vortragender eine Präsentationsvorlage im \*.potx-Format bekommen könnte und nicht nur eine Beispieldatei im \*.pptx-Format. Die fehlende Präsentationsvorlage hat unnötigerweise zusätzliche Arbeit verursacht.

Gruppenräume waren für 750 Teilnehmer\*innen zu klein und sehr ungünstig für Beamer-Projektionen. Am 2. Tag ab 13.15 Uhr zu wenig Veranstaltungen, deshalb überfüllt für die verbliebene Anzahl von Teilnehmern

Livestream der Vorträge im Internet

der Veranstaltungsflyer war etwas unübersichtlich gestaltet, in Tabellenform wie im PDF auf der Webseite hat mehr Übersicht geboten.

Bei der Show sollte man darauf achten, dass nicht nur frauenfeindliche Witze gemacht werden, dass ist einfach nicht mehr zeitgemäß. Und die kleinen Sitzungssäle, könnten etwas größer sein und mehr Luft bieten (das ist allerdings ja immer abhängig von den lokalen Gegebenheiten und nur schwer zu beeinflussen!)

Die Sitzungsräume "Galerie" waren nicht optimal, da sie zu viele Geräusche vom weiteren Geschehen durchließen und etwas Bahnhosatmosphäre herrschte, während die kleinen Seminarräume oft sehr überfüllt waren. Natürlich ist es schön, wenn ein reges Interesse für die Vorträge besteht, aber bedarfsgerechte Räumlichkeiten für den nächsten Kongress wären deutlich angenehmer.

Anmeldeprozess mit Rückmeldung bzw. Betsätigung

Genaueres Zeitmanagement, so dass Wechseln zwischen den Reihen leichter möglich ist.

Die Wegweiser waren teilweise irreführend. Teilweise wurden "Themeninseln", teilweise die Namen der Räume dargestellt. Die Bezeichnungen im Programm und auf der Beschilderung sollten einheitlich sein.

Besserer Respond bei der Anmeldung: Man wusste nach einigen Stunden nicht - angemeldet oder abgelehnt. Ankunftsemail wäre hilfreich gewesen.

Bitte zukünftig für die Personalthemen mehr Raum gewähren: Personal ist eine zentrale Komponente - das fand sich in den Themenstellungen nicht wieder. Insbesondere die Raumgrößen für die Personalthemen waren unangemessen klein - viele mussten stehen und sind daher vorzeitig gegangen.

Der Plan war zu eng getaktet, es müsste ein kleiner Puffer zwischen den Vorträgen eingeplant werden, damit man auch den Raum wechseln kann, ohne etwas zu verpassen.

Außerdem waren die "Vortragssäle", die lediglich durch Trennwände vom Foyer getrennt waren, nicht wirklich gut geeignet.

zu kurze Zeiträume zwischen den Veranstaltungen

zu wenig Räume für Veranstaltungen. Deshalb teilweise auf der Empore mit hohem Geräuschpegel

Catering tagsüber war sehr unzureichend

Die Ausschilderung der Räume war nicht so gut.

In den "Räumen" auf der Empore war es sehr laut und unruhig.

Puffer zwischen Veranstaltungen, auch Cola anbieten!

doieser Fragebogen ist nicht logisch aufgebaut. Bsp. Warum muss man jedesmal wieder sagen, dass man an dere Abendveranstaltung nicht teilgenommen hat. Das gleiche guilt für die Veranstaltungen..

Workshops in der Zeit kurz vor dem Abendprogramm waren dort terminlich schlecht angesiedelt. Wenn Teilnehmer zum Hotel gehen mussten, konnten sie nicht teilnehmen.

Stärkung der kommunalen Sicht und Aufgaben

mehr Praxisbeispiele bei der Umsetzung des Digitalen Wandels in den Workshops

Getränkeversorgung tagsüber

Bezeichnung der Räumlichkeiten

Eingangsbestätigungen versenden, frühzeitig Teilnahmebestätigungen versenden

Technische Generalprobe bei Vorträgen wäre gut. Die voreingestellten Präsentationsteile waren auf einmal weg.

Die Raumgrößen waren nicht ausreichend, in vielen Vorträgen musste man stehen, dass muss besser werden. Und die Qualität der Vorträge war auch sehr, sehr unterschiedlich.

Nein - ich war mit der Kongressorganisation und der Themenauswahl sehr zufrieden.



Verteilung:

Räume	21
mehr	20
Vorträge	13
Vorträgen	12
Workshops	9
Veranstaltungen	9
teilweise	9
besser	8
einzelnen	8
Zeit	8

Abendveranstaltung	8
gut	6
Galerie	6
Raum	6
Minuten	6
klein	5
wenig	5
Bitte	5
wechseln	5
geht	5
Raumwechsel	5
Pausen	5
Vortrag	5
Ausschilderung	4
Beginn	4
hilfreich	4
nächsten	4
Abendprogramm	4
Wechsel	4
eng	4
Anmeldung	4
ermöglichen	4
überfüllt	4
Räumlichkeiten	4
stehen	4
laut	4
Übersicht	3
unübersichtlich	3
Tag	3
Beschilderung	3
Foren	3
mussten	3
Mehr	3
Pause	3
insbesondere	3
lieber	3
kurz	3
Programm	3
Show	3
schlecht	3
lang	3
Empore	3
Ende	3
Wechseln	3
Zeiten	3
wären	3
einplanen	3
Themen	3
sollten	3

### 4.3 Welche zusätzlichen Themen sollten nächstes Jahr behandelt werden?

100,00% 53

53

Es sollte mindestens ein zugkräftiger Impulsvortrag (ggf. externer Referent) zu einem Themenschwerpunkt vorgesehen werden.

verstärkt auf Kooperationen zwischen bund-ländern-kommunen (praxis) eingehen

Zukunft von Verwaltungsrechenzentren, Cloud-Computing

Einführung von agilen Arbeits- und Meetingformaten. Wie und mit welcher Zielstellung kann ich ein Barcamp, Scrum o.ä. in der Verwaltung testen zu welchen Themen gibt es Erfahrungen mit solchen Formaten usw.

Konsolidierung / Kooperation öffentlicher IT Dienstleister

Umsetzung EU-Richtlinie 2016/2102, vor allem hinsichtlich der Überwachungsstellen Barrierefreiheit und der geforderten Abgabe der Erklärung zur Barrierefreiheit

- Informationssicherheit: Umgang mit (privaten) mobilen Endgeräten (im Behördennetz); Einsatz sicherer Messenger im (mobilen) Behördenalltag (Praxiserfahrungen!); Praxisbeispiele e-Akte

Demokratisierung der Digitalisierung: Nutzung IT für breitere und nachhaltige Bürgerbeteiligung, Transparenz (z. B. offener Haushalt) und Nachvollziehen von Entscheidungsprozessen in Politik und Verwaltung

- Bürger beteiligen und diesen in den Fokus stellen

s. o.: gleichgewichtete Beiträge (Anzahl/ Zeitanteile) von Kommunen - Ländern - Bund zu Themen Digitale Souveränität, OZG, KI, Führung 4.0, Staat 2.0

Folgende Themen habe ich vermisst:

E-Rechnung

Zentrale Umsetzung OZG - Sachstand

OZG, Übersicht zum aktuellen Stand der Umsetzung

Grenzen der Digitalisierung

Ethische Fragen

- Auf jeden Fall wieder OZG / Digitalisierung

- Schön wäre etwas zum Thema: Umgang mit Schriftformerfordernissen bei der Online- Antragstellung.

- Evtl. Prozessmanagement

Mehr in Hinblick auf Technikeinstellung/Erwartungen der Bürger.

Gerne mal eine Blick aus der externen Perspektive auf das E-Government, mit Impulsen aus z.B. philosophischer, geisteswissenschaftlicher oder auch innovativer Sicht.

Zeigen von Erfolgsprojekten im Rahmen OZG.

außer Planungen, Ankündigungen und die Botschaft die Baltischen Staaten, USA und China sind schon wesentlich weiter, keine konkreten Punkte.

evtl. E-Akte in den Kommunen

OZG-Themen in der Praxis, Erfahrungsberichte aus ersten im Einsatz befindlichen digitalen Verwaltungsleistungen.

OZG, Veränderungsmanagement, Personalmanagement

noch mehr KI

Umsetzung der OZG-Prozesse: Welche Ebene macht eigentlich was und was kommt auf die kommunale IT zu?

Und die große Fragestellung: Portal, Apps oder Skills - wie sollen die Dienstleistungen zukünftig angeboten werden und wer konsolidiert das bitteschön?

Austausch über den Einsatz der Anwendungen des IT-PLR, um Synergie-Effekte zu fördern.

Fortgesetzt der Umsetzungsstand des OZG

Im Zeitalter von Whatsapp, welche neuen Kommunikationsformen werden für die Zukunft benötigt ? Auch innerhalb der Behörden.

Personalgewinnung; demografischer Wandel; konkrete, in der Praxis erfolgreiche Digitalisierungsvorhaben

Barrierefreiheit, Inklusion

Auswirkungen des OZG auf die Kommunen -> inwieweit werden die in den Laboren entwickelten Blaupausen für alle Behörden zugänglich gemacht?

Anforderungen an sichere und hochsichere Kommunikation (Messenger, E-Mail, Web-Mail, Online-Workflow im OZG-Kontext): Fachbeiträge aus der

Forschung und Diskussion mit Vertretern der Normungsgremien und mit verantwortlichen Politikern dazu

Jenseits vom OZG

Es sollten mehr Beispiele für konkrete Umsetzungs-Projekte gezeigt werden.

-

Bürgerkonto Portalverbund

Ich finde es sollten mehr WS-Formate o.ä. angeboten werden, da dadurch auch das Knowhow der Anwesenden mehr genutzt werden kann.

Mehr Erfahrungsberichte zur Umsetzung aus den Städten und Kommunen wünschenswert.

Detaillierte Übersicht über den Stand der OZG-Leistungen. Ist der Endtermin noch haltbar? Wie erfolgt die/wie ist der Stand der Abstimmung zwischen Federführer und den bis dahin nicht beteiligten Ländern?

Blockchain

Möglichkeiten für pro- und contra Diskussionen

- Daseinsvorsorge

Wie geht es weiter mit dem OZG, was ist erreicht und was liegt noch vor uns? Praktische Anwendungen von KI in der öffentlichen Verwaltung.

Faktor Mensch - Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht vergessen - denn die müssen die Bürgerinnen und Bürger auch in Zukunft "bedienen".

Möglichkeiten der Standardisierung von bundesweiten und landesspezifischen IT-Prozessen um Entwicklungskosten einzusparen, den Betreuungsaufwand bei der Einführung zu minimieren und verwaltungsinterne Arbeitsprozesse zu verschlanken

Stand der Digitalisierungslabore und Portalverbund sowie Authentifizierung für Bürger- und Unternehmenskonten

ich fand die Themen gut und hätte gerne mehr Zeit gehabt, um mehr zu sehen

Vielleicht noch etwas in Richtung Psychologie in der IT: Wie schafft man es in der Verwaltung Digitale Themen schnell voran zu bringen oder wie bekommen die Länder einen gezielten Kompetenzaufbau in der internen IT hin ohne externe Berater zu nutzen. Warum könnte dieses Vorgehen auf lange Sicht günstiger sein usw.

Ich hätte mir mehr Impulse aus (etwas aus dem öffentlichen Bereich außerhalb Deutschlands) gewünscht, um zu sehen, wie Digitale Transformation vorangetrieben wird. Mir fehlte ein Check, ob wir mit unserem Vorgehen auf dem richtigen Weg sind.

Siehe oben: Personal und Kulturthemen - wie neue Zusammenarbeitsformen gestalten, wie die Bildung veränderter Arbeitskulturen unterstützen

Die Grenzen von Digitalisierung, insbesondere hinsichtlich des Energiebedarfes, aber auch wie Digitalisierung auf Menschen wirkt und was sie mit ihnen macht.

Wohin geht die EU-Kommission im Bereich Digitalisierung?

Code is Law or Law is Code

Kommunale Praxisbeispiele

Barrierefreiheit in der IT

Digitale Daseinsvorsorge als eine Grundlage der Umsetzung des digitalen Wandels

- Landesübergreifende Verträge zur gemeinsamen Nutzung von Software auf einer Plattform
- Weitergabe von bereits vorhandener (in einem Bundesland entwickelter) Software an andere Bundesländer

OZG

EU Verordnungen und ihre Auswirkungen

Zusammenarbeit Bund, Länder, Kommunen

Digitalisierung Themen Stand

Digitale Bürger OZG Kommunen Verwaltung

Umsetzung mehr

Barrierefreiheit Einsatz Zukunft

Verteilung:

OZG	11
mehr	7
Digitalisierung	6
Umsetzung	6
Themen	5
Kommunen	5
Verwaltung	4
Barrierefreiheit	4
Bürger	4
Digitale	4
Stand	4
Zukunft	3
Einsatz	3